

Hygiene im Gesundheitswesen

Neuigkeiten und Besonderheiten

Inhaltsverzeichnis

1. Hygiene-Tipp: EU lässt Biozide zur Händedesinfektion zu
2. Diagnostische Endoskopien: NI häufiger als vermutet
3. DEMIS: aktuelle Entwicklungsschritte
4. STIKO ändert Impfempfehlung zu HPV
5. Neue Antibiotikagruppe entdeckt

1. Hygiene-Tipp: EU lässt Biozide zur Händedesinfektion zu

Im aktuellen Hygienetipp des Berufsverbands Deutscher Chirurgen (BDC) und der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) beziehen die Autoren Stellung zur Aufnahme von N-Propanol in die europäische Biozidprodukte-Verordnung und der daraus resultierenden Zulassung eines Biozids zur Händedesinfektion.

Die deutsche Regelung, dass Präparate zur Händedesinfektion dem Arzneimittelgesetz unterliegen, ist europaweit einzigartig. Durch die Klassifizierung von N-Propanol als Biozid zur hygienischen Händedesinfektion auf europäischer Ebene ist davon auszugehen, dass die Hersteller nun auch weniger streng geprüfte Präparate auf den deutschen Markt bringen. Altpräparate hingegen können in Deutschland wie bisher als Arzneimittel vertrieben werden.

Die Hygieneexperten Prof. Dr. Walter Popp, Dr. Klaus-Dieter Zastrow und Dr. Jürgen Gebel empfehlen weiterhin, nur VAH-gelistete Produkte einzusetzen und eine innerklinische Produktumstellung nur in enger Absprache mit der krankenhaushygienischen Abteilung durchzuführen.

Weiterführende Links:

https://www.bdc.de/hygiene-tipp-haendedesinfektionsmittel-kuenftig-auch-biozide-moeglich/?parent_cat=
<https://www.krankenhaushygiene.de/informationen/hygiene-tipp/hygienetipp2018/>

2. Diagnostische Endoskopien: NI häufiger als vermutet

Eine kürzlich veröffentlichte Studie in den USA zeigt, dass die Inzidenz nosokomialer Infektionen (NI) nach ambulant durchgeführten Endoskopien des Gastrointestinaltraktes weitaus höher ist als bisher angenommen.

Die Autoren analysierten retrospektiv anhand von Versichertendaten aus sechs Bundesstaaten die Anzahl nosokomialer Infektionen die nach diagnostischen sowie Screening-Endoskopien in ambulanten OP-Zentren aufgetreten sind. Bei den erfassten Infektionen zeigten sich besonders im Bereich der diagnostischen Endoskopien eine deutlich höhere Inzidenz als vermutet. Die Inzidenz betrug bei den Untersuchungen des oberen Gastrointestinaltraktes 3,0 auf 1.000 Untersuchungen. Im Vergleich dazu betrug sie nach Screening-Koloskopien 1,6 auf 1.000 Patienten.

Zudem ermittelten die Forscher ein weitaus höheres Risiko bei im Vorfeld hospitalisierten Patienten. In dieser Patientengruppe lag die Inzidenz zwischen 45 und 59 auf 1.000 durchgeführte Endoskopien. Die Autoren konnten ebenfalls große Unterschiede zwischen den einzelnen Einrichtungen ermitteln. Das Infektionsrisiko nach Screening-Untersuchungen schwankte zwischen 0 und 115 pro 1.000 Patienten. Bei diagnostischen Koloskopien reichte die Bandbreite von 0 bis 132 pro 1.000 Fälle.

Weiterführender Link:

<https://www.aerzteblatt.de/treffer?mode=s&wo=17&typ=1&nid=95585&s=Hygiene>

3. DEMIS: aktuelle Entwicklungsschritte

Das Robert Koch-Institut hat im epidemiologischen Bulletin 25/18 einen Überblick über die aktuellen Entwicklungsschritte des Deutschen Elektronischen Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz (DEMIS) veröffentlicht.

Mit der Einführung und Implementierung von DEMIS soll das aktuelle System meldepflichtiger Erkrankungen gemäß des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) Schritt für Schritt modernisiert werden – erste Änderungen sind für Ende des Jahres vorgesehen.

Weiterführender Link:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2018/Ausgaben/25_18.pdf?blob=publicationFile

4. STIKO ändert Impfpfählung zu HPV

Die Ständige Impfkommision am Robert Koch- Institut hat jüngst angekündigt, die bisher ausschließlich Mädchen vorbehaltene Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV) ab der Publikation des neuen Impfkaltenders im August auch für Jungen zu empfehlen. Zudem spricht sich STIKO-Mitglied Prof. Fred Zepp für die Einführung einer allgemeinen Meningokokken-B-Impfung aus.

Für die Entscheidung der Ausweitung der Impfpfählung gegen HPV auf Jungen zwischen neun und 14 Jahren spricht der deutliche Rückgang der HPV-Prävalenz bei Mädchen von 23 auf 14 Prozent seit Einführung der Impfpfählung im Jahr 2007. Langfristig erhoffen sich die Experten einen Rückgang der HPV-assoziierten Zervix-, Anogenital- und Oropharyngealkarzinome.

Zusätzlich plant die Kommission Änderungen in den Impfpfählungen zu Meningokokken der Serogruppe B, Keuchhusten sowie eine dritte Masern-Mumps-Röteln Impfung in der Adoleszenz.

Weiterführender Link:

<https://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/impfen/article/966825/stiko-neue-impfpfählungen-hpv-pertussis-bald-menb.html?sh=2&h=-1432268774>

5. Neue Antibiotikagruppe entdeckt

Forscher der Technischen Universität (TU) Berlin haben in Kooperation mit der französischen Firma DEINOVE eine neue Antibiotikagruppe entdeckt. Diese zeigt in vitro u.a. eine starke Aktivität gegenüber Methicillin-resistenten *Staphylococcus aureus*.

Die als Lipolanthine bezeichnete Gruppe an Antibiotika zeigt nach Ansicht der Wissenschaftler rund um Roderich Süßmuth von der TU Berlin ein großes Potential, sich weiter zu vergrößern. Laut Angaben der TU soll nun zeitnah mit der Entwicklung eines nutzbaren Medikaments begonnen werden.

Weiterführender Link:

<https://www.aerzteblatt.de/treffer?mode=s&wo=17&typ=1&nid=96012&s=multiresistente>

Bitte beachten Sie, dass dieses Informationsschreiben eine individuelle Beratung nicht ersetzen kann! Eventuelle Änderungen, die nach Ausarbeitung dieses Informationsschreibens erfolgen, werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt. Trotz sorgfältiger und gewissenhafter Bearbeitung aller Beiträge übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt.

Kommentare in kursiv.